

Darya von Berner

Galerie Moriarty, 16. September 2010, Madrid



### ***Was heißt: Sich im Denken orientieren?***<sup>1</sup>

Ist der Titel der Ausstellung, mit der Darya von Berner die Saison 2010/2011 in der Galerie Moriarty eröffnet.

In den letzten Jahren hat sich Darya von Berner der Produktion von Kunstwerken im öffentlichen Raum gewidmet, von Wandmalereien und Fotografien in architektonischen Dimensionen (*Los ojos de Rada*, PhotoEspaña) bis hin zur Kreation ihrer virtuellen Atmosphären (*La nube de la Puerta de Alcalá*, Madrid 2007), *Ceci n'est pas un nuage* (Place Royal, Brussels, 2009) oder die *Cloud Flags* (Verbania, Italy 2010).

***Was heißt: Sich im denken orientieren?*** Ist eine Installation in den Räumlichkeiten der Galerie, welche mit Hilfe der Verwendung von neuen Lichttechnologien über die Entstehung des architektonischen Raums spricht, und auch als Metapher für das Denken an sich steht.

Darya von Berners Karriere spricht von einer künstlerischen Persönlichkeit die eine konstante Evolution anstrebt, von ihrer frühen realistischen Malerei in den 80iger Jahren bishin zu ihrer Präsentation im World Wide Video Festival im Stedelijk Museum in Amsterdam, im Jahr 1996.

Darya von Berner versteht Kunst als ein potentes Werkzeug in der Herstellung von Sinn, das in einem steten Dialog mit seiner Umgebung steht und so zum Denken und Handeln anregt.

<sup>1</sup> Orig. Titel: *Was heißt: Sich im Denken orientieren?*, Immanuel Kant, veröffentlicht 1785.

<sup>2</sup> *Virtuelle Räume*. Gianni Vattimo und Wolfgang Welsch (Ed.) 2005.

-----

*Was heißt: Sich im denken orientieren?*, ist die zweite Einzelausstellung der Künstlerin in der Galerie Moriarty. 2006 präsentierte sie die spektakuläre Installation *November Boughs*, in welcher ein Baum durch die Wände hindurch und durch die verschiedenen Räume der Galerie wuchs. In dieser Ausstellung benützt die Künstlerin neue Technologien, die neue Arbeitsweisen, neue Interpretationen und vor allem neue Denkweisen zulassen. Der Titel ist inspiriert von Kants berühmter Abhandlung, in der er die Beziehung des Subjekts zum Raum betrachtet; hinsichtlich des neuen mentalen Raums der entsteht, in welchem ein neues Bewusstsein stattfindet.

Ist es möglich sich mit Hilfe von Konzepten und Ideen zu orientieren, welche man im Geist angesammelt hat? Ist der Raum der Ort in dem sich Ideen formen und ihren Platz finden? Oder formen die Ideen selbst, den Ort der sie enthält? Enthalten Ideen Räume und die Räume Ideen?

### ***Was heisst: sich im Denken zu orientieren? 2010***

Wenn die Moderne mit einem Schock einer neuen Raumerfahrung beginnt, stellt sich die Frage in welchem Raum wir heute leben? Hat sich das Subjekt zu einem Wesen mit hoher Durchlässigkeit entwickelt? Und kann der private Raum der Gedanken sich in globales öffentliches Kommunikationsmedium umstülpen, in dem etwas menschliches fließt?

---

Die Ausstellung ist Dank der Unterstützung, von **Teknica Lighting Consulting** ermöglicht worden, die Marktführer in dekorativer Lichtgestaltung und von Lichtkontrollsystemen sind.

**Light Tape**® ist eine Neuheit in der Lichttechnologie, die mit ihrer vielseitigen Einsatzfähigkeit und ihrem minimalen Energiekonsum die unmittelbare Zukunft verändern wird. Es ist noch dünner als eine Kreditkarte, hochflexibel, erwärmt sich nicht und verwendet kein Gas und enthält kein Quecksilber oder Glas, ausserdem wird weniger Energie als in einer 100 Watt Glühbirne benötigt um die Länge von 100 Metern zu beleuchten. Es ist das umweltfreundlichste Lichtsystem das im Moment existiert.

Die Künstlerin und die Galerie Moriarty danken Light Tape® und Tecnica Lighting Consulting für die Unterstützung dieser Ausstellung.